

(Read download) Himmelreich und Hllental: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Himmelreich und Hllental: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Peter Paradeiser

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #387465 in eBooksVerffentlicht am: 2011-02-15Erscheinungsdatum: 2011-02-15File Name: B00FOJ43K0 | File size: 52.Mb

Von Peter Paradeiser : Himmelreich und Hllental: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Himmelreich und Hllental: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hattest du einen schneen Tod? Von H. P. Roentgen "Hattest du einen schneen Tod?" damit begren die Verstorbenen oben im Paradies einen Neuankmmling. Und paradiesisch ist es dort, Nektar und Ambrosia satt und der Lieblingsjnger des Herrn, Johannes, ist den Verstorbenen stets zu Diensten. Nur Fluchen geht nicht. Dabei mochte Knautschke das so gern. Denn er hat furchtbare Kopfschmerzen, als er im Jenseits aufwacht. Was Johannes schwere Sorgen macht, blicherweise wachen die Seelen hier auf, sind aller Mhen und Lasten ledig und selig, dass sie endlich auf Wolke sieben schweben. Von der aus man direkt auf die Erde schauen kann mit all deren Mhen und Plagen. Doch Knautschke war Privatdetektiv. Und will seinen eigenen Tod aufklren. Was nicht so einfach ist, wenn man nicht mehr lebendig ist. Auch nicht, wenn der Tod im Hllental eintritt, kurz vor dem Freiburger Vorort Himmelreich. Peter Paradeiser alias Marcus Imbsweiler hat einen Regiokrimi vorgelegt, der im einzigen Ort spielt, der bisher keine Regiokrimis vorweisen konnte: Dem Paradies. Und nimmt den Leser mit auf eine sehr abgefahrene Tour zwischen Himmel und Erde. Sicher nicht der bliche Krimi, dafr aber sehr witzig, auch wenn das Buch im letzten Drittel dann etwas schwchelt. Ein Lesetipp fr jeden, der den Tod einmal anders erleben mochte. Hans Peter Roentgen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurzweilig, sehr lustig und sogar mit Happy End... Von S. Kapper Erwin Knautschke, Engel wider Willen, hat mir zusammen mit seinem Schpfer Peter Paradeiser einige unterhaltsame Lesestunden geschenkt. Schon nach ein paar Seiten hatte sich der brummige, aufbrausende Privatdetektiv in mein Herz geflucht und zauberte mir ein Dauergrinsen ins Gesicht. Knautschke lsst sich nmlich von nichts und niemandem aufhalten, schon gar nicht von Gott, dem Herrn. Und den himmlischen Verwalter Johannes, der sich wirklich alle Mhe gibt, Erwin in die himmlische Familie zu integrieren, diskutiert er einfach in Grund und Boden. Erwin ist ein Dickkopf, wie er im Buche steht, aber so knautschig-knuddelig, dass man ihn einfach gern haben muss. Die Grundidee des Buches ist nicht neu. Schon einige Autoren und Autorinnen lieen einen Verstorbenen seinen eigenen Mrder jagen. Zuletzt begegnete mir da z.B. der Geist Pascha aus Khlfach 4, der in den Krimis von Jutta Profijt sein Unwesen und andere in den Wahnsinn treibt. Glcklicherweise versucht Peter Paradeiser auch gar nicht, mit komplexen Wendungen und komplizierten Handlungsstrngen mehr aus seiner Geschichte zu machen als sie ist. Er hat einen solide konstruierten Krimi zu Papier gebracht, der zwar fantastisch angehaucht und etwas schrg, aber zugleich gut durchdacht und spannend ist. Es wird nie langweilig, die ausdrucksstarke Hauptfigur reit einen einfach mit, genauso, wie sie im Buch den himmlischen und irdischen Alltag durcheinander wirbelt. Die gut 300 Seiten lesen sich weg wie nix und am Ende des Buches gelang es Herrn Paradeiser, mich noch mal zu berraschen. Mit dieser Auflsung htte ich nie gerechnet. Kurzweilig, sehr lustig und sogar mit Happy End. Ein etwas anderer Krimi, bestens geeignet fr einen gemtlichen Lesenachmittag. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz auf meiner Wellenlnge... Von truffaldina Dieser Regionalkrimi spielt an zwei Orten - einem himmlischen und einem irdischen. Der himmlische steckt voller skurriler Einfhle, wie das Sonnendeck oder die Eingewohnung durch bekannte Umgebung. Auch die Sicht auf den personifizierten Gottvater ist geprgt von Humor, aber nicht so, dass die religisen Gefhle von Glubigen verletzt werden knnten. Der irdische Teil hat viel Lokalkolorit und auch hier kommt man aus dem Schmunzeln kaum heraus. Die Geschichte ist spannend erzht, ich habe mitgertelt, bin auch irgendwann zu der Auflsung gekommen, aber das wie war mir bis zum Ende unklar. Besonderen Spa hatte ich bei den Passagen, die der Autor in Leipzig vorgelesen hat, da hatte ich dessen Stimme im Ohr und das hat noch ein Quntchen Witz hinzugefgt. Sehr treffend auch die Personenbeschreibungen, Knautschke mochte ich gern, auch wenn er nicht immer ganz korrekt gearbeitet hat. Ich habe mich insgesamt gut unterhalten gefhlt, der Humor lag ganz auf meiner Wellenlnge und die ist manchmal etwas schwierig zu treffen.

Kurzbeschreibung Der Himmel ist auch nicht mehr das, was er einmal war. Einzelzimmer, Roomservice, ewige Seligkeit - aber auch ein heftiger postmortaler Brummschdel. Zumindest bei Erwin Knautschke, dem Privatdetektiv aus Freiburg. Frisch verstorben, geht ihm das Gesusel der Paradiesbewohner schon bald auf die Nerven, Nektar und Ambrosia sind auch nicht sein Fall. Wenn er wenigstens wsste, wie er zu Tode gekommen ist! Und was soll dieser rtselfhafte Zettel um seinen Zeh? Knautschkes Sprsinn ist geweckt. Und bald schon ahnt er: Antworten findet er nur auf der Erde Kurzbeschreibung Der Himmel ist auch nicht mehr das, was er einmal war. Einzelzimmer, Roomservice, ewige Seligkeit - aber auch ein heftiger postmortaler Brummschdel. Zumindest bei Erwin Knautschke, dem Privatdetektiv aus Freiburg. Frisch verstorben, geht ihm das Gesusel der Paradiesbewohner schon bald auf die Nerven, Nektar und Ambrosia sind auch nicht sein Fall. Wenn er wenigstens wsste, wie er zu Tode gekommen ist! Und was soll dieser rtselfhafte Zettel um seinen Zeh? Knautschkes Sprsinn ist geweckt. Und bald schon ahnt er: Antworten findet er nur auf der Erde ber den Autor und weitere Mitwirkende Peter Paradeiser erblickte 1976 im thringischen Frankenhausen das Licht der Welt. Eine hoffnungsvolle Priesterlaufbahn brach er nach wenigen Jahren ab, ebenso eine Karriere als Ehemann und Vater. Paradeiser war lange Pressesprecher einer groen Volkspartei, bevor er 2005 ins Schulfach wechselte (Philosophie und Geschichte). Die Idee zu Himmelreich und Hllental kam ihm whrend einer einjhrigen Weltreise auf Sumatra. Unter dem Pseudonym Marcus Imbsweiler hat Paradeiser mehrere Heidelberg-

Krimis vorgelegt.